

7. N. 184. 394

Nagelsdorf, 1. Juli 06.

Hochworbter Herr Doktor!

Das war ein böser Zufall, daß
Sie in Velden gerade mit einem
Luzer ankam, mit dem ich wirklich
sitzt. So gerne hätte ich Sie ein
mal gesehen und gesprochen! Aber
lassen Sie das Verhängnis nicht.



zweckmäßig, sei es in Graz oder in
Magenfurt, nachher? Der Lauf der
in Löwen durch mich in der Mark
mark führen. Darf ich an Ihre Tür
klopfen - für einige Minuten mit?
Auf dem Wege mit dem Hof
laufen soll ich sein. In der
Meister der Tonkunst würde sich
für mich eine der schönsten Leben?



vienswegen anfließen.

Nehmen Sie, hochw. d. h. Herr
Doktor, meine dem Herrn als
die Ihnen in der Sitzung ausgesagt,
die ^{10 m. d. h.} ~~meist~~ zu Ihnen geht. Vielleicht für
das das eine oder andere ~~zu~~ ^{zu}
fall u. sich ~~zu~~ ^{zu} in ~~der~~ ^{der}
Sicht werden 1/2 ~~zu~~ ^{zu}
von Kopf, G. Zunge, Hilbrand,

Friedl, Wagner und Kinderschofer das
sach.

Ich will auch hoffen, daß mir
an Frau Luise's Thun solch
hindernisse überhaupt nicht, in
Ihr baldigen Wiederkommen in nicht
zu weit Frau rücken.

In aufrichtiger Verehrung
Ihr Carl Kobath.
Leibacherstr. 7; Klagenfurt.